

Wäsche ist nicht gleich Wäsche

„Wir Wiener Waschweiber würden weiße Wäsche waschen, wenn wir wüssten, wo wirklich weiches, warmes Waschwasser wäre.“

Wie auch der Zungenbrecher ist das Wäschewaschen nicht immer ganz einfach. Es gibt viele unterschiedliche Arten, wie die Wäsche in einem Betrieb gehandhabt werden kann.

1 Aufgabenstellung: Wortschatz

Verbindet die Fachbegriffe mit den jeweils passenden Definitionen.

A Flachwäsche	Hauseigene Wäscherei eines Hotelbetriebes; diese wird von Firmen aus den Bereichen Wäschereimaschinen, Waschchemie und Wäsche (Textilien) ausgestattet und betreut.	
B Hotelwäscherei	Wäsche, die im Besitz einer Wäscherei ist und von Betrieben nur angemietet bzw. geliehen wird; sie wird auch von der Wäscherei gewaschen; auch: Leasingwäsche.	
C Lohnwäsche	Tischtücher, Stoffservietten, Läufer, Tischsets und andere Textilien, die zum Essbereich gehören.	
D Mietwäsche	Wäsche, die dem Hotel gehört, aber nicht im Haus, sondern in einer Wäscherei gewaschen wird.	
E Tischwäsche	Wäsche, die nach dem Waschen bzw. Trocknen in einer Mangel oder Bügelmaschine gemangelt oder gebügelt wird; auch: Mangelwäsche.	

2 Aufgabenstellung: Konzeptvergleich

Nutzt die Tabelle, um in Zweiergruppen die unterschiedlichen Methoden der Wäschereinigung für Betriebe anhand der sechs Faktoren Unabhängigkeit, Qualität, Wirtschaftlichkeit, Hygiene, Umwelt sowie Nachhaltigkeit und Werterhaltung miteinander zu vergleichen: Was hat die Hotelwäscherei mit Unabhängigkeit zu tun? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Qualität und Lohnwäsche, und wie wirtschaftlich ist Mietwäsche? Begründet eure Überlegungen und vergleicht diese abschließend mit den anderen Teams.

	Insourcing		Outsourcing	
	Hotelwäscherei	Lohnwäsche	Mietwäsche	
Unabhängigkeit				
Qualität				
Wirtschaftlichkeit				
Hygiene				
Umwelt				
Nachhaltigkeit und Werterhaltung				